

# PGCE Anerkennung

Beitrag von „Jorge“ vom 11. Mai 2012 15:55

## Zitat von Ezramoon

... , obwohl Brandenburg und MeckPom mir gesagt haben, dass sie alles anerkennen, wenn es in einem anderen Bundesland anerkannt worden ist.

Das stimmt schon. Alle Länder erkennen die Gleichstellungsbescheide gegenseitig an, was aber noch keine Einstellungsgarantie bedeutet. So sollen Lehrerdiploome aus den neuen osteuropäischen EU-Staaten in größerer Zahl in MeckPom anerkannt worden sein. Baden-Württemberg und Bayern würden diese Bewerber trotz Anerkennung jedoch nicht einstellen (hört man ohne Gewähr auf Richtigkeit).

Wenn du keine auflagenfreie Anerkennung bekommen kannst, würde ich die gesamte 2. Phase in Deutschland machen, sofern du vor hast, künftig in Deutschland zu arbeiten. Dass Hessen für das Verfahren nur das PGCE verlangt, mag formal richtig sein, aber in den meisten Ländern beträgt das Referendariat 1 1/2 Jahre, so dass die Differenz zum einjährigen PGCE durch eine mindestens doppelt so lange Unterrichtserfahrung ausgeglichen werden muss, d. h. du musst das *Induction Year* anhängen und kommst dann auch zum QTS. Die Schweiz verlangt jedenfalls immer den QTS.

Hast du in Hessen auch abgeklärt, ob sie überhaupt ein PGCE MFL (D/F) berücksichtigen, wo du doch vollkommen andere Fächer studiert hast? Das Anspruchsniveau in Fremdsprachen ist in UK nicht mit den deutschen Zielvorgaben vergleichbar. Du magst dort als Muttersprachlerin DaF unterrichten können, aber eine deutsche Klasse zum Abitur zu führen, dürfte ohne entsprechendes Studium wohl nicht so einfach zu schaffen sein.

Bei der Entscheidung würde ich auch die Arbeitsmarktsituation berücksichtigen. Schau mal bei <http://www.tes.co.uk>, wie viele Stellenangebote für MFL-Lehrer es dort weltweit gibt. Vielleicht hast du dort bessere Berufsaussichten als in Deutschland. Auch kannst du nach fünf Jahren Aufenthalt in UK zusätzlich die britische Staatsbürgerschaft bekommen für den Fall, dass die EU auseinanderbricht.

Jorge